

Zeitung

Beobachten in Halle, Cc. Verbauchstraße 17, Telefon Nr. 5502, zwischen 302 Geschäften der Redaktion in Halle: Donnerstags von 11—12 Uhr, Sonntags keine Sprechstunden, Sprechstunden unserer Mitarbeiter: Donnerstags von 4—6 Uhr nachmittags. Die Redaktion der „Zeitung“ besteht aus dem Redaktionsrat und dem Redaktionsrat. Die Redaktion der „Zeitung“ besteht aus dem Redaktionsrat und dem Redaktionsrat. Die Redaktion der „Zeitung“ besteht aus dem Redaktionsrat und dem Redaktionsrat.

Sozialdemokratische Partei-Versammlung für Halle
 und den Saalkreis sowie die Kreise Merseburg, Torgau, Bitterfeld, Bitterfeld-Schweinitz, Torgau-Siedeburg, Sangerhausen, Eckartsberga, Zeitz-Weißenfels, Naumburg, Eisenach und die Mansfelder Kreise.

Verlag und Geschäftsstelle in Halle a. S., Dr. Ulrichstraße 27, Telefonnummer 5477, Telegrammadresse: „Zeitung Halle“. 2000 Abonnenten 1921. Geschäftsnummer 302. Preis pro Nummer 10 Pfennig. Preis pro Quartal 30 Pfennig. Preis pro Halbjahr 60 Pfennig. Preis pro Jahr 120 Pfennig. Preis pro Jahr 120 Pfennig. Preis pro Jahr 120 Pfennig.

Auf die Knie gezwungen.

Frankreich läßt seine U-Boot-Forderung fallen.

Ein geschickter amerikanischer Schachzug. — Frankreichs Politikverzicht gebrochen. — Die Bedeutung für Cannes.

Washington, 5. Januar. Gestern Abend gab Enttaut im Verlauf der Debatte über die Beschränkung des U-Bootkrieges folgende Erklärung ab: Frankreich nimmt ohne Vorbehalt nicht nur die Entlassung des U-Boots, sondern auch den Zugang zur Atlantikstraße, in welchem die zweite Entlassung liegt, an. Die Entlassung wird ohne Vorbehalt und ohne Bedingung an. Die Entlassung wird ohne Vorbehalt und ohne Bedingung an.

Die U-Boot-Forderung ist abhängig und erreicht damit, daß Amerika sich auf die englische Seite stellt und die Forderung Frankreichs vollendet. Amerika, das um den Erfolg der Washingtoner Abrüstungskonferenz nicht wenig besorgt ist, ging jedoch in konsequenter Weise einen Schritt weiter und forderte von Frankreich sofortigen Beginn der Zahlungen der französischen Kriegsschulden in Amerika. Dieses ernstlich-energetische Begehren der amerikanischen Regierung hat Frankreich hinsichtlich auf die Knie gezwungen. Der Erfolg ist von außerordentlicher Bedeutung für die gesamte Politik. Er ist nämlich der Beweis: eine innerpolitische französische Krise nach sich ziehen, wenn es den diplomatischen Kämpfen Brände nicht gelingen sollte, die verleierte französische Eitelkeit zu befriedigen.

Der unmittelbare Erfolg für Deutschland besteht darin, daß Frankreich durch Fallenslassen des U-Bootkrieges ein Kompensations-Objekt gegenüber England auf der Konferenz in Cannes verloren hat. Bisher bestand die Gefahr, daß Frankreich auf der Konferenz mit seiner U-Bootforderung gegenüber England und Italien Höchstes Forderungen aufstellen würde, d. h. daß es sich nur dann zur Aufgabe seiner U-Bootforderung bereit erklärt, wenn die beiden genannten Staaten den französischen Wünschen Deutschland und Rußland gegenüber entgegenkämen. Diese Bedingung ist erfüllt.

Es bleibt nunmehr zu hoffen, daß man Frankreich gegenüber auch in Cannes den festen Willen der übrigen Alliierten entgegensetzt, der notwendig ist, um seine Forderungen endgültig zu brechen und damit den Wiederaufbau Europas und der Weltwirtschaft zu ermöglichen.

Wir werden die Frage noch ausführlicher, als es uns heute möglich ist, bei erster Gelegenheit mitzuteilen.

In Cannes.

Vorkonferenz in Rom?

Cannes, 5. Januar. Briand sollte heute nachmittag eine erste Zusammenkunft mit Lloyd George haben, an der auch Doumergue und Sir Robert Hoare teilnehmen sollten.

Cannes, 5. Januar. Briand traf vormittags mit seiner Begleitung hier ein. Die Stadt befindet sich in festlicher Stimmung.

Paris, 5. Januar. Der Mitarbeiter der „Times“ in Rom glaubt zu wissen, daß Italien den Vorschlag machen werde, eine Vorkonferenz der Mächte nach Rom einzuberufen, um die Beziehungen der Mächte zu Rußland zu beraten.

Kabinettkrise in Dänemark.

Mitgliedsgesandten des Außen- und des Kultusministers.

Stockholm, 5. Januar. In Dänemark stehen umfangreiche Veränderungen in der Regierung bevor. Die Stellung des Außenministers gilt schon seit langem als erledigt. Die von den Sozialdemokraten veranlagte Interpretationsdebatte im Reichstag wegen des Abbruchs der dänisch-russischen Verhandlungen haben nur mit einem halben Vertrauensvotum für ihn geendet. Er soll jetzt ausgetauscht werden. Außerdem soll der Handelsminister zurücktreten. Auch der Kultusminister Christensen, der bekannte Führer der Venstrepartei hat bereits von einigen Monaten den Rücktrittsgesandten gegeben.

Englische Neuwahlen.

Von der Arbeitslosenfrage befreit.

London, 5. Januar. Der vollstehige Berichterstatter des „Manchester Guardian“ schreibt, die in einigen Wochen erfolgenden Neuwahlen werden von der Arbeitslosenfrage befreit sein. Das von der Regierung dafür vorgeschlagene Mittel ist die Wiederherstellung des Handels und in diesem Zweck die Wiederherstellung Europas, insbesondere Deutschlands und Rußlands. Die Hindernisse liegen im Ausland, insbesondere Frankreich, obwohl gegen Frankreich wie gegen ganz Europa werden schon seit langem keine Regierungen viel stärker bestehen, wenn Neuwahlen sie befehligen.

Zerrennung von Kirche und Staat in der Tschechoslowakei.

Prag, 4. Januar. Wie die „Tagblatt“ erzählt, ist als Beginn der Trennung von Kirche und Staat in der Tschechoslowakei ein Gesetz in Vorbereitung, in dem die Ehegatten, selbständigen Arbeitsgemeinschaften vorgezogen ist. Das bisher geltende Kirchenrecht wird abgelehnt und an dessen Stelle das bürgerliche Familienrecht eingeführt.

Frankreich prüft die Leipziger Urteile gegen die Kriegsgeldbesitzenden nach.

Morgen, Freitag, Zusammenkunft einer Kommission.

Paris, 5. Januar. Wie Havas mitteilt, wird am Freitag im Ministerium des Auswärtigen die Kommission für die Kriegsgeldbesitzendenfrage zusammengetreten, um die Leipziger Urteile zu begutachten.

Die Polizeiwelt auf dem Kriegspfad.

Die Klassenfrage gegen Kartellen.

Kopenhagen, 5. Januar. Der „Berlingske Tidende“ wird aus Kopenhagen gemeldet: Die von den Volksgewählten in Kopenhagen eingeleitete große Protestbewegung hat die Kartellen nach dem baltischen Staaten in einem Kriege zwischen Finnland und Schweden wegen der kartellischen Frage auf der Seite Finnlands stehen werden, um die entente cordiale der Offizianten in die Wirtschaft umzuwandeln. Die letzten Worte trägt die Ansicht aus, daß Rußland unter diesen Umständen Finnland gegenüber in Anspruch nehmen würde.

Wird Rußland zum Nachgeben gezwungen?

Kopenhagen, 5. Januar. Nach einem Telegramm aus Kopenhagen hat der tschechische Ministerpräsident erklärt, daß die baltischen Staaten in einem Kriege zwischen Finnland und Schweden wegen der kartellischen Frage auf der Seite Finnlands stehen werden, um die entente cordiale der Offizianten in die Wirtschaft umzuwandeln. Die letzten Worte trägt die Ansicht aus, daß Rußland unter diesen Umständen Finnland gegenüber in Anspruch nehmen würde.

Zur Befreiung der Arbeiter in Genua, Rußland. Aus Moskau wird gemeldet: Um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich die nötigen Waren zu beschaffen, ist die Errichtung einer Reihe von Verkaufsstellen geplant, die in Kürze mit dem Verkauf beginnen sollen.

Bereitwilligkeit der Sozialversicherung.

Der letzte Ausschuss des Reichstages hatte vor einigen Monaten auf Antrag seiner sozialistischen Mitglieder beschlossen, das Reichsarbeitsministerium zu ersuchen, eine Darlegung der finanziellen Voraussetzungen für eine Verschmelzung der Angestellten- und der Invalidenversicherung für Angestellte zu geben. Das Reichsarbeitsministerium hat demzufolge am 25. November 1921 folgende Denkschrift über Fragen aus der Invaliden- und der Angestelltenversicherung vorgelegt. Die Denkschrift ist sozialpolitisch, als auch dem versicherungstechnischen Standpunkt als geradezu laienhaft bezeichnet werden muß. Die Denkschrift löst zunächst ganz richtig, es sei „in der Invalidenversicherung durch das Gesetz über Änderung der Beiträge und Leistungen in der Invalidenversicherung vom 28. Juli 1921“ eine denartige Darlegung der Leistungen in der Invalidenversicherung erfolgt, daß die angestrebte Umgestaltung der Angestelltenversicherung zurückzuführen, selbst wenn bei den letzten die Beiträge auf Grund des Gesetzes über Änderung des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 23. Juli 1921“ eingeordnet werden. Das Reichsarbeitsministerium fährt dann fort: „Wären sich hierauf gegenwärtig die Leistungen im allgemeinen ziffermäßig die Wege fallen, so bleiben doch die meinstenfalls Unterschiede, die in der Invalidenversicherung besteht, bestehen, die in der Invalidenversicherung unter 18 Jahren, die Invalidenversicherung an solche bis zu 15 Jahren.“

Es wäre nun Aufgabe jener Denkschrift gewesen, eine genaue Rechnung darüber aufzuführen, wie weit die allgemeine Invalidenversicherung belastet werden würde, wenn sie künftig die selben Leistungen gewährt wie die Angestelltenversicherung. Das tut die Denkschrift indes keineswegs, sondern sie behauptet ganz beweislos und im Widerspruch zu den Versicherungsgesetzgebungen, daß sich die Kosten für Invalidenversicherung schon dann vermindern würden, wenn man den in Angestelltenversicherungsgesetz enthaltenen Begriff der Invalidität auf die allgemeine Invalidenversicherung übertragen würde.

Der Reichstagsausschuss hatte auch eine Gegenüberstellung der bisherigen Leistungen der Angestelltenversicherung einer- und der Invalidenversicherung andererseits verlangt. Statt nun einfach zu zeigen, welche Rente der verarbeitete Angestellte und welche der verarbeitete Arbeiter bekommt, rechnet das Reichsarbeitsministerium versicherungstechnisch aus, daß der Wert der Versicherungsleistungen bei der Invalidenversicherung um 22,5 Prozent höher liege, als der Wert der Beiträge, während bei der Angestelltenversicherung der Wert der Versicherungsleistungen um 26,9 Prozent größer sei als der Wert der geleisteten Beiträge. Diese Rechnung ist nicht nur falsch, weil das Reichsarbeitsministerium aus diesen Rechnungen nur dadurch ergreift, daß indem es bei der Invalidenversicherung die Beiträge bekommt, rechnet das Reichsarbeitsministerium versicherungstechnisch aus, daß der Wert der Versicherungsleistungen bei der Invalidenversicherung um 22,5 Prozent höher liege, als der Wert der Beiträge, während bei der Angestelltenversicherung der Wert der Versicherungsleistungen um 26,9 Prozent größer sei als der Wert der geleisteten Beiträge.

Diese Rechnung ist nicht nur falsch, weil das Reichsarbeitsministerium aus diesen Rechnungen nur dadurch ergreift, daß indem es bei der Invalidenversicherung die Beiträge bekommt, rechnet das Reichsarbeitsministerium versicherungstechnisch aus, daß der Wert der Versicherungsleistungen bei der Invalidenversicherung um 22,5 Prozent höher liege, als der Wert der Beiträge, während bei der Angestelltenversicherung der Wert der Versicherungsleistungen um 26,9 Prozent größer sei als der Wert der geleisteten Beiträge. Diese Rechnung ist nicht nur falsch, weil das Reichsarbeitsministerium aus diesen Rechnungen nur dadurch ergreift, daß indem es bei der Invalidenversicherung die Beiträge bekommt, rechnet das Reichsarbeitsministerium versicherungstechnisch aus, daß der Wert der Versicherungsleistungen bei der Invalidenversicherung um 22,5 Prozent höher liege, als der Wert der Beiträge, während bei der Angestelltenversicherung der Wert der Versicherungsleistungen um 26,9 Prozent größer sei als der Wert der geleisteten Beiträge.

Walhalla

Lichtspiel-Theater

6. - 12. Januar 1922:



Die **zweite Episode**
des amerikanischen
Riesen-Wild-West-
Episoden-Films

In wildem Ringen.

6 gewaltige Akte.

Eddie Polo,

der grösste Cowboy- und Sensations-Darsteller Amerikas
in der Hauptrolle.

Vorführung: 4.60 7.00 9.30 Uhr.

Ferner:

Das Geheimnis der grünen Villa

Ein Detektiventeuer in 5 Akten von Mac Neal

In den Hauptrollen:

Margarete Lanner
Hermann Wiach, als Detektiv

Vorführung: 6.15 8.15

An allen Wochentagen als Einlage:

„Eine Walzernacht“

Schwank in 3 Akten. - Vorf. 6.10.

Stadt-Theater

Freitag, den 6. Jan. 22

nachmittags 3 1/2 Uhr

Dornröschen

abds. 7 1/2 Uhr

Das Dreimäderlhaus

Musik v. Fr. Schubert

Sonnabend nachm.

Dornröschen

Sonnabend abend

Hänsel und Gretel.

Politisches

Operetten - Theater

(Ferien 6183)

Donnerstag u. Freitag

abends 7 1/2 Uhr

Letzte Auführungen

Masootchen

Ab Sonnabend, d. 7. Jan.,

18plich abds. 7 1/2 Uhr

Die Geisha

Operet v. Sidney Jones

Sonntag nachm. 3 Uhr

kleine Preise.

Zum letzten Male:

Masootchen

Myrten-Kränze

echt Silber, versilbert

und versilbert, mit

Strauß, zu 25 bis 40 Mk

sehr billig.

Juwelier Titel

Spezialhaus

für Myrtenkränze.

Wichtige Kränze!

neu und erfindlich

Größen: 11 über der Breite

des, Plattenbreite 10 bis 11

Einzel, ausgeführte, Perlen,

Stühle, Sofa, Damenkleider

sich verkauft

Trautmann.

Str. 111, für 26 Ecke Jägergasse.

Leipziger

Fernruf 1224.



Strasse 88

Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag, den 6. Januar 1922
Der grosse amerikanische Riesen-Spielplan

Dieser
amerikanische
Riesenfilm

hat
6 Ab-
teilungen
36 Akte

und wird in
3 Wochen
gezeigt.

12
Akte.

BRASS-BULLET



Wir
bringen jede
Woche

2 Ab-
teilungen
12 Akte

in einem Pro-
gramm zur Auf-
führung.

12
Akte.

Das Panzergeschöß

I. Teil:

Ein kompliziertes Verhältniß

II. Teil: Heirat wider Willen.

Vorführung: Wochentags 3.30 5.50 8.15. Sonntags 3.00 5.30 8.10.

Infolge der aussergewöhnlichen Länge des Programms beginnen unsere
Vorstellungen wochentags bereits 3.30 Uhr. Kasseneröffnung 3.00 Uhr.

Alte Pro- menade 11a

Fernruf 5738

Fernruf 5738

Ab morgen Freitag, den 6. Januar 1922:

Pola Negri,

Johs. Riemann, Albert Steinhilck,
in der tiefgreifenden Tragödie in
5 Akten

Die Brandung braust.

Lebensbild in 1 Vorspiel und 4 Akten.
Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.

Sappho.

Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Die neuesten Wochenberichte.

Heute letzter Tag: Das indische Grabmal!

Früh-Spiele

Heute Donnerstag!
Alleiniges Erstaufführungsrecht.

Unus = Der Weg in die Welt

Romantisch sensationelles Abenteuer eines eigenen.

Regie:

Hauptrolle: **HARRY PIEL**



geriet bei einer in diesem Film
staunlichen Aufnahme zur
größten Lebensgefahr!

Von einem Schwanen-Piel in einem
Ballon eine junge Dame entführen -
er stürzt mit den Füßen in einem unter
dem Ballon aufgehängten handtuchbreiten
Gewebe und hielt sich mit den Händen
an S rücken. Von Windböen fortgerissen,
schwebt der Ballon mit Piel in 2 3000 m.
Höhe. Piel verliert in diesen gefahr-
vollen Minuten seine Ruhe u. Gelassen-
gegenwart nicht. - In jeder Hand
sieht an den Augen der Zuschauer in dem
I. Teil des Filmes

„Fürst der Berge“
eine endlose Fülle der spannendsten Er-
eignisse vertritt. Atemlose Spannung
verleiht sich mit grenzenlosm Staunen

Ausserdem:

Wem's juckt, der kratze sich

mit Gerard Damman und Hansi Dege. - 2 tolle Akte.

Man bit et. nec. Möglichkeit die Nach-
m. Haec-Vorstellung z. besuch en!

Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf- Tabake

kauft man am besten bei
Hugo Thomas,
Zigarrenfabrik,
Merseburg, Oelgrube 5.

Sozialdemokratischer Verein, Halle.

Sonntag, d. 8. Januar 1922, findet von nachm. 3 Uhr
an im „Hofjäger“, Lindenstrasse Nr. 78, ein

Wintervergnügen der S. P. D.

bestehend in Instrumental- und Liedervorträgen, Spiele, Ueber-
rassungen u. Verlosung statt. Mitwirkende: Götlich-Orchester,
freier Sängerkhor und Arbeiter-Jugend.

Anschliessend: Tanzkränzchen. Eintritt 1.50 Mk.
Zum zahlreichen Besuch werden unsere Mitglieder und Gäste mit
Angehörigen eingeladen. Der Vorstand.

F. H. KRAUSE

IN ALLEN FILIALEN

mildes, weiss

Speck, Pfd. 22.-

frische hochfeine

Margarine, Pfund 18.50

Tafel-Butter

frische reine Naturbutter
zu billigsten Tagespreisen.

Preiswert u.
gut kauen!
Sie bel mir

Ar eitshosen,
sch. Harz 92. 75.-
85.- 98.- 125.-

Sonntagshosen,
moderne Muster 92. 85.-
125. 150.- 235.-

Militärtruchhos.
sch. Qualität 92. 145.-
165.- 185.- 225.-

Militärtruchhos.
schwarz für Offiziere
auch für Barke Herren
92. 125.- 175. 225.-

Goldgraue Spitzen mit
Butter

Fabrikg. Halle,
Joh. Louis
Rathausstrasse 42.

Die 1. Kaffeestunde

der Falliden Hausfrau
findet statt am 10. Januar 22 im
„Wintergarten“ (Magdeburgerstr. 67).
Red. 8 bis 11. 3.30 Uhr. Find bei den Boten. Inwie
in der Grottestraße 6. Gewerkschaft 17/18. L.
zu haben.

Zeugner & Riedel

Inh. Gebhardt (vorm. Gottschalk).
Halle a. S. Tel. 3530.
Leipziger Str. 61-62. im Hause der Hall. Ztg.
Theater- und
Musken-Kostüme.

Dampf Waschanstalt Halloria

Maripatstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 2692.
Spezialität: Herren-Silber- u. Wäsche.
Familien- u. Kinderwäsche u. Gew. u. Stoffe.

Schreibwaren, Ansichtskarten, Künstlerkarten

Naumburger Volksbuchhandlung
Markt 10.
Buchhandlung Volksstimme Halle.

